



Doppelter Genuss von Zug bis nach Innerschwyz mit dem «Dinner for two»-Büchlein 2026

14 erstklassige Restaurants laden Sie zum Essen ein und offerieren je ein Hauptgericht nach Wahl

14 der führenden Restaurants der Region Zug/Schwyz laden zum Gaumenschmaus ein und offerieren je ein Hauptgericht nach Wahl. Wer die Region liebt und sich gerne kulinarisch verwöhnen lässt, profitiert mit dem «Dinner for two»-Büchlein 2026 von einem einmaligen Angebot für 14 gelungene Abendessen zu zweit.

Kulinarik Der Kanton Zug und die Region Innerschwyz bieten eine interessante Vielfalt an hervorragenden Gastronomiebetrieben mit einem breiten kulinarischen Angebot. Die Gewohnheit liegt im Naturell des Menschen. Demnach besucht man meist immer wieder die selben Restaurants und merkt gar nicht, wie viele kulinarische Highlights einem entgehen. Gemeinsam mit 14 der führenden Restaurants der Region Zug/Schwyz erscheint das Genussbüchlein 2026 bereits im sechsten Jahr. «Dinner for two» bietet Freunden der guten Küche eine Selektion von ausgezeichneten Betrieben des gehobenen Mittelsegments. Die Partnerrestaurants bestechen nicht nur durch ihre herausragende Küche, sondern auch mit aussergewöhn-



lichem Ambiente und überdurchschnittlicher Gastfreundschaft. Wer eines der beliebten Genussbüchlein besitzt, darf zu zweit in allen aufgeführten Betrieben je einmal essen gehen. Man wählt aus der regulären Speisekarte die gewünschten Gerichte aus – der günstigere Hauptgang von beiden Personen wird jeweils vom Restaurant offeriert. Das Schöne ist, dass sich der Kaufpreis bereits nach nur zwei Restaurantbesuchen ausgezahlt hat!

Geschenktipp für Geniesser
Angesprochen werden die klassischen Geniesser, die eine ausge-

VERKAUFSSTELLEN

Zug: Bücher Balmer.
Steinhausen: Bücher Balmer Zugerland.
Ibach: Stocker Buchhandlung im Mythencenter.

zeichnete Gastronomie schätzen, oft auswärts essen gehen, sich ausgiebig kulinarisch verwöhnen lassen sowie neue Restaurants kennenlernen möchten. Die Gastgeber versprechen 14 unvergessliche Abende und freuen sich auf Ihren Besuch. Än Guete!

LESERANGEBOT

«Dinner for two»-Büchlein zum Vorzugspreis für die Leser der «Zuger Woche»

Das Büchlein ist ab sofort und in limitierter Auflage erhältlich. Die Leser der «Zuger Woche» kommen in den Genuss eines Vorzugspreises.

Mit dem **Gutscheincode PX4A81** kann «Dinner for two» für nur 69 Franken anstatt für 74 Franken **online** bestellt werden. Der Wert des Angebots liegt übrigens bei rund 600 Franken!

Infos und Bestellungen: www.dinner-for-two.ch



Der neu geborene Jesus als Fatschenkind



Im Museum Burg Zug befindet sich dieses sogenannten Fatschenkind. Aus dem 18. Jahrhundert stammen die Figur und der Kasten. Die Ausstattung wird auf das 19. oder frühes 20. Jahrhundert datiert. Im verglasten Holzschrein liegt die Figur des neu geborenen Jesuskindes. Der bis zum Schulteransatz reichende Kopf wurde mit Hilfe eines Modells aus Wachs gegossen und mit einer Perücke aus unverarbeiteter Schafswolle versehen. Der Begriff Fatschenkind stammt aus dem lateinischen fasciare (einwickeln).

Foto: Museum Burg Zug

Tierschutzverein Zug: Ein Jahr voller Fortschritte – und wichtige Schritte vor uns

Das Jahr 2024 endete für den Tierschutzverein Zug mit einem deutlichen Spendenaufruf: Das alte Tierheimdach musste dringend saniert werden. Viele Tierfreundinnen und Tierfreunde im Kanton Zug reagierten sofort und ermöglichten, dass der Verein seine Arbeit 2025 mit neuer Zuversicht weiterführen konnte.

Im Sommer zeigte sich, wie gross die Unterstützung tatsächlich war: Dank lokaler Gönner, engagierter Stiftungen und zahlreicher privater Spenderinnen und Spender konnte das Dach- und Solarprojekt gestartet werden. Während der Tierheimbetrieb weiterlief, rückten im Hintergrund Gerüste, Handwerker und Solarmodule an.

Ein Meilenstein im Dezember
Ende des Jahres war es so weit: Das Dach ist saniert, die Photovoltaikanlage installiert – und erstmals produziert das Tierheim seinen eigenen Solarstrom. Ein wichtiger Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit, von dem unsere Tiere unmittelbar profitieren. Selbst der kleine Tierheim-Elektrobus, der «Büsi-Buzz», lädt nun mit sauberer Eigenenergie. Dieser Fortschritt wurde erst durch die breite Unterstützung aus der Bevölkerung möglich.

Noch ist nicht alles finanziert
Um das Projekt vollständig abschliessen und die «schwarze Null» erreichen zu können, fehlen weiterhin rund 15'000 Franken. Dieses letzte Drittel ist entscheidend, damit der Verein die entstandenen Kosten decken und die langfristige Planung sichern kann. Denn bereits heute ist klar: 2026 stehen weitere Reparaturen an. Durch den früheren Wassereintritt des alten Dachs hat die Aussenhülle des Tierheims Schäden davongetragen. Diese Arbeiten sind essenziell, um die Sicherheit und Gesundheit unserer Schützlinge weiterhin gewährleisten zu können.

Ein Aufruf an alle Tierfreunde
Der Tierschutzverein Zug blickt dankbar auf ein Jahr voller Unterstüt-

zung zurück – und hoffnungsvoll nach vorne. Jede Spende bedeutet konkret: warme Schlafplätze, sichere Räume, funktionierende Infrastruktur und ein geschütztes Zuhause für Tiere, die sonst nirgends mehr hin könnten. Wer hilft, die noch offene Finanzierungslücke zu schliessen, stärkt den Tierschutz im Kanton Zug nachhaltig – und trägt dazu bei, dass auch kommende Projekte realisiert werden können.

Spenden sind ganz einfach möglich unter www.tsvzug.ch oder direkt via TWINT.

Der Verein dankt von Herzen – im Namen jeder Samtpfote, jedes Kaninchens, jedes Vogels und all jener Tiere, die im Tierheim Allenwinden Schutz und Fürsorge finden. PD

Sind Sie schon Mitglieder im Tierschutzverein Zug?

Ein umfassender Tierschutz beinhaltet neben vielfältiger Informations- und Beratungstätigkeit auch die Aufnahme, Betreuung und Neuplatzierung von Findel- und Verzichtstieren. Seit dem 1.1.1999 haben wir über 10'600 Tiere betreut. Das dafür bestimmte Kleintierheim Allenwinden wird vom TSV Zug ebenso wie die Auf-

fangstation für Hunde ausschliesslich aus Spendengeldern finanziert. Bitte unterstützen Sie unsere kostenintensive Arbeit mit Ihrer Vereinsmitgliedschaft! Sie gehen keine weitere Verpflichtung ein als einen Beitrag von mindestens 20 Franken pro Kalenderjahr einzuzahlen. Der Vorstand bedankt sich für Ihre Hilfe.